

Lfd. Nr.	Seite Beschluss	Abstimmungs- ergebnis
----------	--------------------	--------------------------

<b>1183</b>	<p><b><u>Durchführung einer Regionalanalyse zur Erstellung eines Jugendkonzepts in der Stadt Uffenheim</u></b></p> <p>Der Stadtrat beauftragte mit seiner Entscheidung vom 23. November 2017 die Verwaltung, Angebote zur Erstellung eines strukturierten Konzepts zur Jugendarbeit mit Unterstützung durch externe Beratung einzuholen.</p> <p>Es wurden Gespräche mit der Akademie Junges Land e.V. geführt, die seit 15 Jahren Sozialraumanalysen in ländlichen Gemeinden durchführen. Die Akademie Junges Land unterstützt ehrenamtlich und hauptberuflich Tätige in der Jugendarbeit und in ländlichen Organisationen. Mit ihren Bildungs-, Qualifizierungs- und Austauschangeboten schaffen sie Möglichkeiten, um innovativ mit Wandlungsprozessen umgehen zu können und ländliche Räume aktiv und nachhaltig mitzugestalten.</p> <p>Zur Erarbeitung eines Jugendkonzepts wurde das Instrument „Regionalanalyse“ vorgeschlagen. Die Regionalanalyse ist konzipiert als aktivierende Sozialraumanalyse, die die Situation vor Ort erfasst, Zukunftsperspektiven entwickelt und Anstöße für Entwicklungen gibt. Dabei kommt eine junge ForscherInnengruppe von außen, in unserem Fall Studierende von der Hochschule Esslingen, nach Uffenheim und befragt BürgerInnen, Akteure aus Vereinen, Kirche und Politik zu einer von der Stadt Uffenheim definierten Fragestellung. Zur Erstellung eines Jugendkonzepts bieten sich folgende Fragestellungen an, wobei eine Begrenzung auf ein bis drei Fragen sinnvoll ist:</p> <p>Ansätze bei Fokus auf Jugendliche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Räume</b> - wo halten sich junge Menschen auf? Wo gehen sie hin? Welche Räume gibt es? Welche fehlen? Wünsche?</li> <li>• <b>Angebote</b> – welche bestehenden Angebote werden von Kindern und Jugendlichen genutzt? Welche fehlen? Wünsche? Ideen? Gibt es bestimmte Tage/Zeiten, an/zu denen Jugendliche bestimmte Angebote nutzen würden?</li> <li>• <b>Engagement</b> – (wo) engagieren sich junge Menschen bereits? Was müsste gegeben sein, dass sie sich (stärker) engagieren? Wo und wie sind sie bereit, sich einzubringen?</li> <li>• <b>Perspektiven</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Bleibe- und Rückkehrperspektiven</b> – wo sehen sich Jugendliche und junge Erwachsene in Zukunft?</li> <li><b>(Aus-)Bildungs- und Erwerbsstruktur</b> – Einschätzung der Angebote</li> <li><b>geschlechterspezifische</b> Auswertung von besonderem Interesse!</li> <li><b>Regionale Identität</b> – regionale Merkmale / Bindungsmerkmale / Zuschreibungen</li> </ul> </li> </ul> <p>Ein wesentlicher Bestandteil dabei ist die Partizipation und Beteiligung der Bevölkerung.</p>	
-------------	---	--

Der Prozess beginnt zunächst mit einer Definition und Präzisierung der Fragestellung. Von März bis Mai 2019 würden die Vorbereitungen der Regionalanalyse stattfinden. Herzstück ist die Regionalwoche, die vom 01. bis 06. Juni 2019 laufen würde. Hierbei ist die ForscherInnengruppe eine Woche vor Ort und sammelt mit Hilfe von Methoden der empirischen Sozialforschung (Befragung, Beobachtung) Daten. Wichtig ist es die Bevölkerung zu aktivieren, also ein Gefühl zu erzeugen „es passiert etwas vor Ort“.

Die Regionalwoche läuft wie folgt ab:

Tag	Inhalt, Aufgaben
Tag 1	Anreise und Einrichten eines Regionalbüros Gemeinderundgänge und Klärung von Terminen, Evtl. Auftaktveranstaltung, Start der Befragungen
Tag 2	Absprachen in den Orten, Befragungen
Tag 3	Befragungen und Beginn der Auswertung
Tag 4	Auswertung und Beginn der Präsentationsvorbereitungen
Tag 5	Präsentationsvorbereitungen und Präsentation der Ergebnisse
Tag 6	Aufräumen des Regionalbüros Reflexion Abreise

Begleitung und Organisation während der Regionalanalyse werden von einem Team bestehend aus Prof. Dr. Maria Bitzan (HS Esslingen), F. Grünhäuser (Akademie Junges Land), I. Weiser (wissenschaftliche Begleitung) und J. Rudingsdorfer (Unterstützung IT) übernommen.

Am Ende der Regionalwoche gibt es eine erste Präsentation der Ergebnisse. Nachfolgend werden die Ergebnisse aufbereitet und bis November 2019 zu einer Abschlussdokumentation zusammengestellt. Es folgt eine Ergebnispräsentation in den Gremien mit angeschlossener moderierter Arbeitssitzung.

Die Gesamtkosten für die Regionalanalyse belaufen sich auf ca. 18.250 €, wovon die Kommune einen Unkostenbeitrag von ca. 7.000 € zu tragen hat. Dieser Unkostenbeitrag wird voraussichtlich als Spende beglichen. Außerdem muss die Stadt eine Räumlichkeit, die als Regionalbüro dient, für eine Woche zur Verfügung stellen.

**Stellungnahme des Ausschusses für Jugend, Senioren, Tourismus, Kultur und Sport am 05. September 2018:**

---

Frau Höhne trägt die Präsentation von Herrn Grünhäuser von der Akademie Junges Land vor und informiert den Ausschuss über die Inhalte und den Ablauf der Regionalanalyse der Akademie Junges Land e.V. Nach ausführlicher Diskussion empfiehlt der Ausschuss auf Antrag des Vorsitzenden dem Stadtrat die Beauftragung der Akademie Junges Land mit der Durchführung einer Regionalanalyse zur Erarbeitung eines Jugendkonzepts.

Lfd. Nr.	Seite Beschluss	Abstimmungs- ergebnis
----------	--------------------	--------------------------

	<p><b>Entscheidung des Stadtrats in der Sitzung am 20. September 2018:</b> -----</p> <p>Nach kurzer Aussprache beschließt der Stadtrat die Akademie Junges Land e.V. mit der Durchführung einer Regionalanalyse zur Erarbeitung eines Jugendkonzeptes für die Stadt Uffenheim zu beauftragen.</p>	<p><b>15 : 0</b></p>
--	---	----------------------